

Ein Leserbrief ist eine persönliche Meinungsäußerung des Verfassers. Unsere E-Mail-Adresse lautet:
leserbriefe@neue-oz.de.

Erschreckende Reaktionen auf Missbrauchsskandale

Zum Leserbrief von Dr. Heinrich Tasche „Einen Schlag auf den Rücken oder Hintern“ (Ausgabe vom 23. April) mit Bezug auf den Artikel „Kamen Patres Jungen zu nahe? Ehemaliger Internatsschüler aus dem Emsland erhebt schwere Vorwürfe“ (Ausgabe vom 9. April).

„Ich finde es beschämend und erschreckend, welche Reaktionen manche Menschen auf die aufgedeckten Missbrauchsskandale der letzten Zeit so von sich geben.

Hier zeigt sich, wer Empathie besitzt und wer eben nicht. [...] Menschen werden auch heute noch ge-

schlagen, gedemütigt, gequält, aber damals wie heute nur von Menschen, die eine entsprechende Neigung dazu haben, respektlos über die anzunehmende Grenze eines anderen Menschen zu gehen.

Es gab damals wie heute sehr viele liebevolle Eltern, Lehrer und sonstige Erzie-

hungsberechtigte(-verpflichtete), die mit ihren und den ihnen anvertrauten Kindern so umgingen und -gehen sollte – liebevoll. Es hat weder damals noch heute irgendein Mensch das Recht, irgendeinen anderen Menschen zu schlagen, zu demütigen oder zu quälen.

Umso schlimmer, wenn

diese Dinge mit Schutzbefohlenen gemacht werden. Opfer mundtot zu machen und sie lieber kaltzustellen, weil nicht sein kann, was nicht sein darf, ist eine bequeme Art, sich lästiger Probleme zu entledigen.

Die aufrichtigere und gesündere Art ist es für alle Seiten sicherlich, sich mit die-

sen Dingen auseinanderzusetzen, den Opfern zu helfen und hinzusehen und hinzuhören, den Opfern helfend zur Seite zu stehen und nicht die Täter zu schützen. Ich hoffe, dass jedes Opfer tatsächlich die Hilfe bekommt, die es benötigt. [...]“

**Kornelia M. Rieger
Glandorf**